

POLIZEI

SPORT **aktuell**

PSV STEYR



OFFIZIELLE ZEITUNG DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG STEYR 03/2011



WWW.PSVSTEYR.AT | W.LAUSSERMAIR@RIS.AT

Kriminalprävention - Freestyle Card 2011 PSV Steyr	S. 05
Silber und Bronze Sektion Dienstsport	S. 07
Oberösterreichischer Landesmeister Sektion Kegelsport	S. 13

VORWORT

Geschätzte Vereinsmitglieder und Leser der Polizei-Sport-Aktuell

Wir hoffen Sie/ihr hattet einen schönen Sommer und einen ruhigen, erholsamen Urlaub. Wie wir bei mehreren Besuchen auf unserer schönen Anlage in Münichholz feststellen konnten, war auf den Sportanlagen immer etwas los. Und alle anderen Sektionen waren - wie wir aus den beiliegenden Artikeln sehen bzw. aus vielen Gesprächen erfahren haben - ebenfalls in keinem „Sommerloch“.

Am 03. Juni 2011 ging die 3. OÖ Polizeilandesmeisterschaft im Einzelzeitfahren unter großem öffentlichem Interesse (unfallfrei) über die Bühne. Es gab nur Lob für die Veranstaltung, das ich hiermit gerne an das Organisationsteam und alle Helfer weitergebe.

Weiters fand am 28. August zum 41. mal das traditionelle Minigolf-Pokalturnier um den „Preis der Stadt Steyr“ auf unserer Anlage statt. Das Turnier war wieder ein voller Erfolg und auch dafür möchten wir uns seitens des Vorstands herzlich für den Einsatz bedanken.

Die nächsten lokalen Sportveranstaltung - die Steyrer Stadtmeisterschaften im Stocksport auf Asphalt - durchgeführt von unserer Sektion Stocksport auf unserer Anlage findet am 10. September 2011 statt. Wir wünschen der Sektion viel Erfolg bei der Durchführung und möchten alle Mitglieder einladen vorbeizuschauen - nähere Infos sind auf unserer Homepage (bereits über 13.000 Zugriffe!!) www.psv.steyr - Sektion Stocksport abrufbar.

Auch wir im Vorstand waren während des Sommers nicht untätig und haben wichtige Personalentscheidungen dank eurer Mithilfe treffen können. Deshalb wird der Termin für die Generalversammlung im Herbst festgelegt werden, damit wir vorab eure Sektionsleiter und schlussendlich euch in der Generalversammlung umfassend informieren können.

Bis dahin - die Einladung zur Generalversammlung wird wie gewohnt gesondert erfolgen - wünschen wir euch viel Erfolg und vor allem Unfallfreiheit bei allen Aktivitäten und verbleiben

Mit sportlichen Grüßen

PS: Was wir bisher trotz großer Anstrengungen leider noch nicht lösen konnten ist die Nachfolge von Hubert Pelzgutter als Platzwart der Bahnengolfanlage. Daher unsere Bitte an alle Leser: Wer einen Interessenten kennt bitte bei Walter HELM melden.



Mag. Günter
TISCHLINGER
Obmann



Wilhelm
LAUSSERMAIR
Sportlicher Leiter

Vorstand

Präsident	Dr. Johann STEININGER	0664/41 49 941
Geschäftsf. Obmann	Mag. Günter TISCHLINGER	0664/41 49 943
Obmann Stv.	Dr. Hansjörg RANGGER	0664/51 59 182
Sportl. Leiter	ChefInsp. Willi LAUSSERMAIR	0664/81 68 951
Kassier	FOI Irene GRUBER	07252/570-503

Die Sektionsleiter des PSV-Steyr

BAHNENGOLF	ChefInsp. Peter HELM	0676/35 79 060
DIENSTSPORT	GrInsp Herbert BAUMANN	0660/40 09 830
JUDO	GrInsp Gerhard GRUBER	0680/21 50 952
KEGELSPORT	Anton WACHTER	0676/34 35 622
MOTORSPORT	GrInsp Markus WIESINGER	0699/81 47 64 46
STOCKSPORT	Horst SCHEICHL	0699/10 19 64 46
TENNIS	GrInsp Peter HÄMMERLE	0676/34 95 422



WER DEN SCHADEN HAT ...

... BRAUCHT SICH UM PROFESSIONELLE HILFE NICHT ZU SORGEN. Mibag beschäftigt sich mit der Lösung von allen Problemen, die mit der Sanierung von Brand- und Wasserschäden samt Wiederherstellungs- und Instandsetzungsarbeiten für Privat- und Geschäftskunden zusammenhängen.

„Alles aus einer Hand“ ermöglicht eine effiziente Arbeitsausführung ohne Reibungsverluste, mit bester Terminkoordination und eindeutigen Verantwortlichkeiten.



SIERNING · SALZBURG · GRAZ · WIEN · VILLACH · LINZ · ST. PÖLTEN · INNSBRUCK

MIBAG Sanierungs GmbH
Mibag-Platz 1 · A-4522 Sierning
info@mibag.at · www.mibag.at

Steyr

BAHNENGOLF



TENNIS



MOTORSPORT



HAUPTVEREIN

ASVÖ



JUDO



DIENSTSPORT



STOCKSPORT

IMPRESSUM

Herausgeber:	Polzeisportvereinigung Steyr 4400 Steyr, Berggasse 2
Redaktion:	Chefredakteur: Wilhelm LAUSSERMAIR
Medieninhaber:	Polizei Sport Aktuell
Bildnachweis:	ÖPolSV Steyr
Layout:	Vordenker Design&Communication 4551 Ried/Traunkreis, Gewerbestraße 6

Irrtümer, Satz- u. Druckfehler vorbehalten.

PSV STEYR

Kriminalprävention - Freestyle Card 2011

Sachverhaltsdarstellung

Bereits zum vierten Mal beteiligte sich das SPK Steyr an der Ferienaktion, Freestyle Card, des Magistrates Steyr. Aufgrund des großen Interesses wurde die Veranstaltung wieder Vormittag und Nachmittag angeboten und durchgeführt. Nach der Begrüßung durch ObStlt. SPK Obstlt. MOSER und den stellv. SPK Major EITZENBERGER wurden die Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren, in drei Gruppen aufgeteilt und folglich von BezInsp Zehetner, BezInsp Kern und BezInsp Fuchshuber betreut. In diesen Gruppen, die im Rotationsprinzip wechselten, wurde den Teilnehmern die polizeiliche Alltagsarbeit, wie Lasermessung, Spurensuche, Aufnahme eines Verkehrsunfalls udgl. näher gebracht, bzw. konnten sie dabei polizeiliche Tätigkeiten auch selbst ausprobieren. Die negative Wirkung von Alkohol wurde ihnen durch den Einsatz einer Rauschbrille (diese wurde vom Institut für Suchtprävention Linz leihweise zur Verfügung gestellt) demonstriert. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Vorführung der DHI Linz. Die Kollegen GrInsp PANWINKLER und GrInsp LINDORFER, demonstrierten in eindrucksvoller Weise die Arbeit mit ihren Diensthunden.



Die Vormittagsgruppe nach der Begrüßung durch ObStlt. MOSER und den stellv. SPK Major EITZENBERGER sowie den Betreuern, BezInsp KERN, BezInsp ZEHETNER und BezInsp FUCHSHUBER.



Die Nachmittagsgruppe mit den Diensthundeführern der DHI Linz, GrInsp LINDORFER und GrInsp PANWINKLER, sowie ihren Betreuern.

Peter, wir sind stolz auf Dich!



Am 03. August 2011 kamen wir in der Pfarrkirche Pichling zusammen, um uns von unserem lieben Freund Johann Peter Nemecek zu verabschieden.

Ein Abschied, über den uns Peter bei unserem letzten Besuch im Spital noch sagte, wir mögen doch nicht traurig sein, er wisse, er sei am Ende seines Weges angekommen und würde dies akzeptieren, wie man das eben bei einer solch bösen Erkrankung akzeptieren müsse.

Obwohl diese Worte trösteten, sie machen den Abschied und die Gewissheit, unseren Peter für immer verloren zu haben, nicht leichter.

Peter war, nachdem er 1981 dem Verein beigetreten war, seit 1986 Leiter der Sektion Motorsport der Polizeisportvereinigung Linz. Er war damals bereits begeisterter Motorsportler, fuhr Slalomcup zusammen mit Waltraut Joos-Zeilinger, deren Vater KR Pauli Zeilinger Peters großer Mentor im Motorsport war.

Damit aber nicht genug, überraschte uns Peter kurz darauf mit der Idee, einen Staatsmeisterschaftslauf im Autoslalom auszurichten. Ich kann mich noch bestens erinnern, wie ich mit Peter in Haid zum Centermanager gepilgert bin, um die Genehmigung zur Benützung des IKEA-Parkplatzes zu erhalten.

Der Lauf wurde ein voller Erfolg, auch was die Zuschauerzahlen betraf. Wir übersiedelten dann aufgrund von Platzmangel nach Ennsdorf und später nach Pichling und mittlerweile ist unser PSV-Linz Lauf ein fixer und anerkannter Bestandteil im Motorsportkalender. Dieser Staatsmeisterschaftslauf ist so fest mit der Person und dem Namen Peter NEMECEK verbunden, dass wir ihn ab heuer in „Peter Nemecek Autoslalom Linz“ umbenennen werden.

Peter war ein stets freundlicher Kollege, immer hilfsbereit und voller Tatendrang. Er war ehrgeizig, durchsetzungsfähig und zielorientiert, ohne dabei aber die menschliche Seite aus den Augen zu verlieren. Auch bei Motorradausfahrten und gemeinsamen Urlauben war Peter stets für alles offen und für jeden Spaß zu haben. Im Jahr 2007 wurde bei Peter Dickdarmkrebs festgestellt. Peter versuchte mit allen Mitteln, diese heimtückische Krankheit zu besiegen.

Mit bewundernswerter Tapferkeit und festem Glauben daran, das Unmögliche möglich zu machen, setzte er seine Kräfte in diesem Kampf ein. Leider strahlte der Krebs sehr heftig Metastasen aus und so war es unvermeidbar, dass Peter am 23. Juli 2011 den Kampf verlor.

DIENSTSPORT

Silber und Bronze für PSV Steyr Radteam bei den Bundesmeisterschaften in Villach

Carmen SCHÖRKHUBER, Christian NAGL (beide PI Ennserstraße), Franz SCHMIDT (VI Tomitzstraße) und Herbert BAUMANN (PI Münichholz) bildeten die Radmannschaft des PSV Steyr für die Bewerbe Triathlon-Staffel, Rad-Straße und Rad-Mountainbike der 6. Österreichischen Bundespolizeimeisterschaften in Villach vom 14. bis 16. 06. 2011.

Schon am ersten Tag bei den Staffelbewerben des Triathlons konnte Carmen SCHÖRKHUBER als Radfahrerin der Staffel OÖ 1 die Bronzemedaille gewinnen. Carmen fuhr auf dem selektiven Radkurs eine sehr gute Zeit und trug maßgeblich zum Medaillengewinn bei. Für die Staffel OÖ 4 waren Herbert BAUMANN als Radfahrer und Franz SCHMIDT als Läufer im Einsatz. In dem mit vielen Schwimm-, Rad- und Laufprofis extrem stark besetzten Feld belegten sie mit ihrer Staffel den respektablen 5. Rang.

Am zweiten Tag stand das Straßenradrennen am Programm. 9 Runden um den Faakersee mit einer Gesamtlänge von 86 Km waren zu bewältigen. In dem Rennen belegte Christian NAGL den 12. Platz (allgemeine Klasse) und Franz SCHMIDT den 18. Rang (AK II). Herbert BAUMANN beendet nach knapp der Hälfte der Distanz das Rennen, da er sich nicht 100 % fit fühlte und sich für das abschließende MTB Bergrennen schonen wollte.

Insgesamt gab es an diesem Tag somit eine durchwachsene Bilanz für die PSV Radler. Christian NAGL war mit seinem ersten Radstraßenrennen sehr zufrieden. Franz SCHMIDT haderte mit seiner schlechten Startaufstellung, die es ihm in der entscheidenden Phase des Rennens zu Beginn nicht ermöglichte in den schnelleren Gruppen mitzufahren, womit eine bessere Platzierung dann nicht mehr möglich war. Herbert BAUMANN war mit der vorzeitigen Rennaufgabe natürlich auch nicht zufrieden und musste nun am Schlußtag beim MTB Bergrennen voll angreifen.

Am Abschlusstag fand in Feistritz/Gail das superschwere MTB Bergrennen auf die Feistritz Alm statt. Von fast allen Teilnehmern wurde die Strecke (9 Km mit 1100 Höhenmeter, durchschnittliche Steigung 12 Prozent und maximale Steigungen bis 18 Prozent) mit gehörigem Respekt in Angriff genommen. Natürlich waren auch unsere 4 PSV Radsportler dabei.

Herbert BAUMANN fuhr von Beginn an mit vollem Risiko im vorderen Teil des Feldes mit und konnte mit einer für ihn außergewöhnlich guten Leistung in der Zeit von 59:05 unter den 22 Startern der AK1 den 2. Platz und somit die Silbermedaille gewinnen. Damit waren für ihn die BPM Bewerbe dann doch noch versöhnlich und erfolgreich verlaufen. Franz SCHMIDT zeigte ebenfalls seine wahren Stärken und er fuhr nur knapp am Podest der AK II

vorbei. Er belegte in 1:07:02 unter 17 Kollegen der AK II den hervorragenden 4. Platz. Carmen SCHÖRKHUBER trotzte der schweren Strecke und erreichte den 6. Platz der Damenwertung. Christian NAGL belegte in der Allgemeinen Klasse Rang 12.

Das Radteam des PSV Steyr bedankt sich vor allem bei den Kürnbergradlern für die Bereitstellung des großen Radanhängers und bei der Gattin von Kollegen PEYRL für die tollen Fotos. Als Sektionsleiter des PSV Steyr Sektion Dienstsport war es für mich eine wahre Freude mit einer so gut motivierten Mannschaft die Radbewerbe bestreiten zu dürfen. Ich hoffe für 2012, wo die BPM in Oberösterreich stattfinden werden, dass wir auch wieder eine schlagkräftige Gruppe aufstellen können.



Glocknerkönig 2011 - Drei Radsportler des PSV Steyr erfolgreich

Am 05.06.2011 nahmen die 3 Radsportler des PSV Steyr, Richard HOLZNER, Anton ZEHETNER und Herbert BAUMANN (alle von der PI Münchenholz) am renommierten „Glocknerkönig“, einem Radrennen auf den höchsten Berg Österreichs teil. Sie waren dabei in internationaler Gesellschaft von insgesamt knapp 2800 Startern aus über 10 Ländern.

Während Kollege BAUMANN das klassische Rennen von Bruck an der Glocknerstraße zum Fuschertörl (27 Km und 1700 Hm) bereits zum 9. Mal in Angriff nahm, starteten HOLZNER und ZEHETNER zum ersten Mal.

Sie wählten dabei die „Light“ Strecke, die allerdings noch immer sehr anspruchsvolle 13 Km mit 1300 Hm, von der Mautstelle Ferleiten bis zum Fuschertörl, aufweist.

Beide „Debütanten“ waren bestens trainiert und für das Rennen optimal vorbereitet. Sie waren im Vorjahr sogar vor Ort und hatten die Strecke inspiziert. Im Rennen konnten sie sich dann sehr gut behaupten und schafften tolle Zeiten, die sie im Vorfeld so gar nicht erwartet hatten. Richard HOLZNER fuhr 1:30:06 und erreichte damit den 13. Platz seiner Altersklasse.

Toni ZEHETNER finishte in 1:53:09 was ihm Rang 19 einbrachte. Damit waren Beide um fast 20 Minuten schneller als noch bei ihrer ersten Glocknerfahrt. Sie werden das Rennen nächstes Jahr wieder bestreiten und sich dann vielleicht sogar auf der Classic Distanz versuchen.

Herbert BAUMANN fuhr mit 1:34:56 die zweitbeste Zeit aller seiner Teilnahmen und erreichte damit Platz 32 unter 746 (!) Startern seiner Altersklasse. Hochzufrieden damit und äußerst motiviert wird er auch im nächsten Jahr zum 10. Mal das Rennen bestreiten und hofft dabei auf eine ähnlich gute Vorstellung.



MAYRBAU



- AURIS.net TeamPlay**
zentrale Aktivitätenverwaltung mit integrierter Zeiterfassung
- Gute Integration in bestehende Serversysteme von Microsoft
 - Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit
 - Monitoring und steuerbarer Projektverlauf
 - Übersichtlicher Gesamtstatus
 - Effiziente Kommunikation
 - Erweiterbare modulare Struktur

THERE IS LIFE BEYOND .COM - AURIS.NET

never stop thinking ...

Hauptmodule

- Aktivitätenmodul (Issue Tracking)
- Zeiterfassungsmodul
- Verrechnungsmodul
- Dienstreisemodul

Detaillierte Informationen sowie Verfügbarkeit unter www.auris-consult.at/products/teamplay



KEGELSPORT

Polizei SV Steyr ist oberösterr. Landesmeister!

Nachdem wir nach der Herbstmeistermeisterschaft noch an 4. Stelle der OÖ-Liga waren, konnte sich die gesamte Mannschaft enorm steigern. 1 Niederlage zu 10 Siegen brachte uns Runde für Runde näher an das erstrebte Ziel.

Im letzten Spiel gegen einen vermeintlich leichteren Gegner konnten wir nach verkrampftem Beginn am Ende einen sicheren Sieg erzielen.

Damit konnte Polizei SV Steyr zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der OÖ-Liga den Meistertitel erringen.



von links : Ferdinand FORSTENLEHNER, Erwin MAYR, Anton WACHTER, Robert RUCZKOVSKI, Alfred BAUER, Maximilian JANDA

Tabellenendstand OÖ - Liga Herren

Verein	Spiele	Punkte
1. Polizei SV Steyr	22	34
2. Linz AG Sport 1	22	34
3. ATSV Riedau 1	22	31
4. Union St.Roman 1	22	28
5. Polizei SV Wels 2	22	26
6. ASK Nettingsdorf 1	22	24
7. ASKÖ Steyr 1	22	23
8. Post SV Linz 1	22	19
9. SV Magistrat Linz 1	22	14
10. KSK Kremstalerhof 2	22	11
11. SV GW Micheldorf 2	22	11
12. ASK Nettingsdorf 2	22	9

5.Österreichische Bundespolizei- u.Verbandsmeisterschaften im Sportkegeln 09.-11. Mai in Wels

Auch in diesem österreichweiten Bewerb konnten sich die Steyrer PSV-Kegler vorzüglich behaupten.

Im Mannschaftsbewerb konnten die Spieler JANDA, BAUER, FORSTENLEHNER und WACHTER den 2. Platz von 12 Mannschaften erringen. Im Einzelbewerb allgem. Klasse erreichte FORSTENLEHNER den 6. Platz von 52 Startern erringen.

Bei den Senioren 1 (Ü50) erreichten BAUER UND RUCZKOVSKI den 1.+2. Platz von 16 Startern. Bei den Senioren 2 (Ü60) konnte WACHTER den 2.Platz von 20 Startern erreichen.

49. Steyrer Stadtmeisterschaft im Sport-kegeln 17.-28. Mai auf GFM-Bahnen

Auch bei diesem Berwerb konnten die Polizei-Kegler ebenfalls beweisen , das sie zu den Besten in Steyr gehören. Die Mannschaft mit BAUER, FORSTENLEHNER, RUCZKOVSKI und WACHTER erreichten hinter der Bundesliga-Mannschaft GFM 1 den 2. Platz von 15 Mannschaften.

Österreichische Meisterschaft im Sportkegeln (Ü50)

Bei diesen Meisterschaften in Innsbruck wobei Kegler über 50 Jahre aus allen österr. Bundesländern teilnahmen, konnte sich Robert RUCZKOVSKI als dritt-bester Oberösterreicher hinter 2 Bundesligaspielern hervorragend im guten Mittelfeld plazieren.

Resümee unseres abgelaufenen Sportjahres 2010/2011

Auch wenn wir ein kleines Team sind, konnten wir sehr gute sportliche Erfolge erringen und wollen uns auch im neuen Sportjahr anstrengen um wieder ähnliche Leistungen für den Polizeisport in Steyr erbringen.

Sektionsleiter Anton WACHTER mit Team



Wissen unterscheidet

IDL Austria GmbH

Ennser Straße 83

4407 Steyr-Dietach

www.idl.eu

Konsolidierung – Planung – Analyse – Reporting

MOTORSPORT

Sardinien - 3.500 km in 17 Tagen

Die Regenfront saß uns bereits bei der Abfahrt am Freitag den 03.06.2011 um 14.30 Uhr im Nacken, auch ein Grund, weshalb wir die Route über Trieben wählten und wir hatten Glück, trafen in Murau unsere Reisepartner Petra und Dietmar, die schon etwas früher aufgebrochen waren, zum Abendessen und schafften es fast trocken ans Ziel unserer ersten Etappe - Moosburg in Kärnten. Bei einem gemütlichen Bier wurde die Route für den 2. Tag besprochen. Am Morgen des zweiten Reisetages teilte das Wetter sich vier gleich in zwei Gruppen - Petra und Dietmar in Regendress, Gerhard und ich als Zweckoptimisten ohne. Über den leicht zu fahrenden Plöckenpass, Richtung Sappada, den wunderschönen und daher viel befahrenen Falzarego hinauf und weiter über den Mendelpass bis zu unserer Unterkunft in Brez. Nach ca. 380 km schickte uns das Navi kurz vor unserem Übernachtungsziel steile, enge Gassen hinauf über Schotterwege hinunter und an kopfschüttelnden Einheimischen vorbei - eine fahrtechnische Herausforderung wie frau es sich nach einem ganzen Tag im Sattel sicherlich unbedingt wünscht... Doch der freundliche Empfang und das tolle Quartier entschädigten uns für die letzten mühsamen Kilometer. Bei zwei Flaschen Wein ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück begleiteten Gerhard und Dietmar unseren Vermieter noch kurz zur neu renovierten Ortskirche, ob sie sich den Segen für eine unfallfreie Reise holten - oder kurz noch eine kleine Beichte ablegten - genaueres haben wir nie erfahren. Zwischen Obstplantagen schwangen wir auf engen Serpentinentalwärts. Eine neuerliche Regenfront immer vor uns, fuhren wir bis Modena auf der Autobahn - so schafften wir Kilometer und die Weiterfahrt Richtung Lucca auf einer Landesstraße durch die wunderschönen Hügel der Toskana ließen uns das Autobahnstück sofort wieder vergessen.

Doch 30 km vor Lucca bekamen wir einen Vorgeschmack auf den „Weltuntergang“. Gerade noch schafften wir es in unsere Regenkombi, dann zeigte sich Mutter Natur von ihrer gewaltigen Seite - gewaltige Regengüsse, Blitze und Donner, innerhalb von Minuten war es stockfinster - die Straßen standen bis zu 20 cm unter Wasser, denn kein Gulli der Welt konnte diese Regenmassen aufnehmen. Ich hatte das Gefühl mindestens ein Liter versteckte sich in meinen Stiefeln. Also wieder rauf auf die Autobahn und das Gewitter hinter uns lassend, legten wir eine Zwangspause bei der Mautstelle kurz vor Livorno ein (Tipp für Motorradreisende: immer nur ein Motorrad pro Schalter, denn 2 mit Kreditkarte zahlende Motorristi hintereinander überfordern oft das EDV-System, die verschluckte Kreditkarte konnte nicht so einfach wieder ausgegeben werden - da warteten wir schon mal 50 Minuten auf einen „Techniker“). Nachdem uns das Navi problemlos zum Hotel am Hafen lotste, wir uns die Gebühr für eine Garage sparen wollten und uns mitten unter viele andere Mopeds in einer Seitenstraße einparkten, interessierte uns nach 466 km - das „Nachtleben“ von Livorno nur noch kulinarisch - nach dem allerletzten Absacker fielen wir tot müde ins Bett. Die Nacht war kurz und der Morgen brach nicht nur mit Regen

an - nein Dietmar's Suzuki war auch Opfer einer nächtlichen Messerattacke geworden, ein Stück vom Sitzbankbezug fehlte. Auch auf der Fähre begleitete uns das trübe Wetter - daher runter von der Fähre, rauf auf die Schnellstraße und ab ging es nach Orosei. Das romantische, liebevoll renovierte Altstadthotel erwartete uns schon mit gemütlichen Zimmern - weshalb der nächste Tag mit bummeln, Standspaziergängen und einem Treffen mit unseren KTM-Freunden am menschenleeren Pinienstrand verbracht wurde. Nur Gerhard konnte seiner Varadero nicht widerstehen und nützte den schönen Nachmittag für eine schnelle Fahrt nach Arbatax und retour - knapp über 200 einsame Kilometer fast ohne jeglichen Autoverkehr.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück am 6. Tag unserer Reise, brachen wir gemeinsam zu einer ersten Inselbesichtigung auf - 8 Motorräder, davon 4 KTM's, da fielen wir in den abgelegenen Dörfern ganz schön auf - die Straßen verwöhnten uns mit super Asphalt und Kurven wie mit dem Zirkel geschlagen, schnell fanden wir auch ein nettes Plätzchen für ein Picknick, Anfahrt natürlich über eine Schotterstraße - die KTM's brauchten ihre tägliche Portion Steine und Sand! Wir fuhren zwar nur 238 km an diesem Tag doch die Strecke Oliena - Orgosolo - Fonni - Lago di Gusana, runter von der schönen 125iger auf die alte, zum Teil betonierete Passstraße nach Cala Gonone und wieder zurück nach Orosei hatte sich landschaftlich wie fahrerisch wirklich gelohnt, fast kein Verkehr, Polizisten die einsahen, dass KTM, Suzi und Co nicht für 50 km/h gebaut sind und uns deshalb freundlich vorwinkten und viele herrliche Kurven - da lachte unser Motorradherz! Am Abend saßen wir noch lange am Strand von Orosei und ließen bei einem (oder zwei) Glas Wein/Bier den netten Ausflugstag Revue passieren. Am nächsten Tag fuhren wir 300 km weiter (Urzulei - Lanusei - Ussassai - Nurri - Orrolie - Escalaplano - Ballao - Villasalto - Dolianova) nach Soleminis zu einem Ferienbauernhof der Sonderklassen. Zwar schickte uns das Navi am Ende unserer



Abgang zur Grotta di Nettuno



Badenixe an der Costa Rei



Bosa



Costa del Sud

Tagesreise wieder ins Nirwana - und wir konnten erst gar nicht glauben hier wirklich untergebracht zu sein - doch wie so oft im Leben sollte man sich nicht vom verrosteten Eingangstor abhalten lassen, denn sonst wäre uns eine nett eingerichtete Unterkunft und vor allem eine sehr freundliche Gastfamilie und das beste Essen auf ganz Sardinien entgangen!!! Im Internet wurde über „Su Leunaxiu“ geschwärmt und die Speisen auf das Höchste gelobt - und genau so war es auch - ein 4 gängiges leckeres sardisches Abendessen mit netter Unterhaltung, Wein, Wasser und Schnaps um 20 Euro! Ein kulinarischer VOLLTREFFER! Da wir freundliche Dänen und einen netten (anfangs schüchternen) Italiener als Tischnachbarn hatten, wurde es ein feucht fröhlicher Abend mit einem Sprachgemisch das sicherlich so manchen Zuhörer gut unterhalten hätte.

Am darauffolgenden Morgen, nach einer kurzen gemeinsamen (= Männer unter sich) Routenplanung fuhren wir nordöstlich an der Hauptstadt Cagliari vorbei an die Costa Rei - Badespaß an fast einsamen Stränden - der Rückweg über die griffige SS 125 mit unzähligen Kurven und einer wunderbaren Flora stimmte uns auf einen weiteren geselligen Abend mit neuen kulinarischen Köstlichkeiten unserer Quartiergeber ein. Der 9. Tag unserer Tour führte uns an die Costa del Sud. In einer Kehre trafen wir auf 2 Rettungswagen, ein Motorradfahrer war verunglückt, die nächsten Kilometer fuhren wir ein wenig „schaumgebremst“. Dietmar, Petra und Gerhard besuchten am späten Nachmittag noch die berühmten Ausgrabungen nahe Pula - die Römerstadt Nora ist vermutlich die älteste Stadt Sardinien. Ich zog mich derweil unter eine Palme zu einem kleinen Nickerchen zurück und genoss dann den Ausblick auf die vorbeiflanierenden Italiener/innen. Eine Nachtfahrt zurück zum Quartier söhnte mich wieder mit unserem Navi aus - denn sonst hätten wir wohl nicht so schnell den Weg durch die Hauptstadt gefunden.

Am 12. Juni stand wieder ein Zimmerwechsel an - wir brachen Richtung Westküste auf - ein paar Kilometer auf der Schnellstraße dann ab in die Pampa, vorbei an einer alten Miene, weiter Richtung Costa Verde, die Straßen kurvig und fast autofrei - ich kam mir vor wie im Motorradparadies. Die berühmte Sanddüne der Costa Verde war unser Mittagsziel, zuerst lief auch alles noch super doch schon bald wechselte die schöne Asphaltstraße zu einer holprigen Sand-Schotter-Piste. Die Aussicht war gigantisch, ganz plötzlich tauchte die riesige Düne am Horizont auf - das Meer war hier aufgewühlt und wild, einige verwegene Wellenreiter tummeltensich in der Gischt. Als die Sand-Schotter-Piste auch noch mit schmalen und tiefen Spurrillen aufwartete, erkannten wir, dass zwar eine V-Strom bzw. eine Varadero pistentauglich sind, eine leichte XT mit Supermotorbereifung aber auf so einer Strecke fast unfahrbar wird - also gaben wir uns mit einer coolen „Flussdurchfahrt“ zufrieden und dreht ab Richtung BOSA. Nach einer breiten Kehre präsentierte sich die bunte Stadt mit



Gerhard, Petra und Dietmar - Grotta di Nettuno



Costa Verde - Flussdurchfahrt

ihrer alten Festung in der Nachmittagssonne. Auch hier lag unser B&B direkt in der Altstadt, nur erreichbar über verwinkelte enge Gassen mit Scheinpflaster. BOSA ist eine Reise wert, hier flanierten wir durch die schmalen Gassen mit den bunten Fassaden, gönnten uns in den zahlreichen Bars so manchen Drink und genossen das mediterrane Ambiente der alten Stadt die vom Fluss Fiume Temo durchzogen ist. Weshalb wir auch den 13. Juni per pedes unterwegs waren um die Schönheiten BOSA's in vollen Zügen genießen zu können. Am 11. Tag unserer gemeinsamen Reise besuchten wir die „Grotta di Nettuno“. Hier beeindruckte uns nicht nur der satte Eintrittspreis, sondern vor allem die sich in den Berg schmiegende Treppe die mit 653 Stufen allen Besuchern eine gute Kondition abverlangt. Die Grotte selbst soll eine der schönsten Höhlen des Mittelmeers sein.

Im Anschluss suchten wir uns wieder einen wenig belebten Strand und bummelten am späten Abend durch die beeindruckende Altstadt von Alghero - hier kommen wir wieder her, jedoch mit leeren Koffern, denn in den engen Gassen tat sich ein wahres „Shoppingparadies“ auf. Die anschließende Nachtfahrt über die Küstenstraße zurück nach Bosa beeindruckte uns nicht nur durch die hereinbrechende Dunkelheit und das Spiel von Licht und Schatten bei jeder Kurve/Kehre, auch Kühe, Hütehunde und frei laufende Schafe am Straßenrand flößten uns gehörigen Respekt ein. Es stand uns der letzte Orts- und Hotelwechsel auf Sardinien bevor und so brachen wir am 15. Juni Richtung Santa Teresa in den Norden der Insel auf. Bis zur Stadtausfahrt von BOSA hatten wir unseren Navigator des Tages, Dietmar, bereits einmal verloren und wieder dachten Petra und ich an unser PSV-Fahrsicherheitstraining - lernten wir doch dort, niemals darf der Vordermann seinen Partner aus dem Rückspiegel

verlieren und in der Stadt wird eng beisammen gefahren, das ist nur manchmal leichter gesagt als getan, bei dem Querverkehr der sich in diversen Städten auftut. Aber Dietmar erinnerte uns schon daran, dass wir in der Stadt immer „aufschließen“ müssten und so verließen wir Bosa doch noch als Gruppe und jagten die kurvige Strecke hinauf in den Norden Sardinien. Nach dem Bezug unseres Hotels machten wir es uns mit einem Bier am Pool bequem.

Auch der nächste Tag wurde mit dem Erkunden der einsamen Stände vor Santa Teresa zugebracht, diesmal war der Strand so einsam, dass wir uns wie Robinson Crusoe fühlen konnten! Das Ende unseres Sardinienaufenthaltes war gekommen,



Landhotel Forsthof

4522 Sierning

Das gehobene „Wirtshaus“ mit dem schönsten Innenhof der Region für Ihren besonderen Tag.

Die vielen Stüberln sind hervorragend für Familienfeiern geeignet. Im großzügigen Festsaal sind Hochzeiten bis zu 200 Personen möglich. Der Kinderspielplatz im Innenhof gibt auch den Eltern Zeit, den Ausflug ungestört zu genießen.

www.forsthof.at

WEYLAND GmbH
Haid 26 | 4780 Scharding
Tel. +43(0)7712/9001-0
E-Mail office@weyland.at
www.weyland.at

weyland

UNTERNEHMEN MIT TRADITION UND ZUKUNFT

- Stahl & Bewehrung
- Eisenwaren
- Werkzeuge & Maschinen
- Beschläge & Platten
- Holz- und Zimmereibedarf
- Elektro
- Tischkultur



wir legten noch einen Besuch an den Stränden der Costa Smeralda ein, schnupperten das Ambiente der „Reichen und Schönen“ als die Luxusjachten an uns vorüberbrausten, bis zum letzten Kilometer genossen wir den perfekten Straßenbelag der sardischen Insel. Um 22 Uhr legte die Fähre in Olbia ab und nach einer Nacht im Liegesessel brachen wir am 18. Juni in der Früh Richtung Firenze auf. Zuerst schickte uns das Navi über die Schnellstraße doch dann fanden wir (der guten alten Karte sei Dank) eine wunderschöne kurvige, zu Recht grün hinterlegte Straße, durch die Hügel der Toskana. Bei dieser Strecke konnten wir noch einmal so richtig die Seele baumeln lassen und uns langsam von Italien verabschieden. Das Verladen unserer Maschinen auf den Autoreisezug in Florenz gestaltete sich unkomplizierter als befürchtet - nur ich habe mir jetzt ganz sicher gemerkt: Beim Fahren auf dem Wagon, den Kopf einziehen und auf den Tank legen - ganz egal was rund um mich geschieht, denn sonst macht es BUMM und der Helm „küsst“ wieder den Stahlträger des Oberdecks! Das lange Warten auf die Abfahrt gestaltete sich durch nette Motorradbekanntschaften recht kurzweiliger und zu guter Letzt schliefen wir auf der Strecke Florenz - Wien viel besser als erwartet. Abgefahren waren wir bei trübem Wetter und nach 17 Tagen kamen wir auch wieder mit trübem Wetter heim - doch der Anblick unserer Urlaubsfotos ließ keine trüben Gedanken aufkommen. Die Reisegemeinschaft Haslinger/Obergruber hatte sich bewährt, wir lachten viel auf dieser Reise, genossen die Landschaften und lauen Abende - und wer weiß schon wohin uns unsere verlässlichen Bikes das nächste Mal bringen werden ...

Eva/Gerhard Haslinger (Bericht)

Mit sportlichem Gruß
Markus Wiesinger, Sektionsleiter



Nora - im 9. Jhdt. v. Chr. gegründet. Ausgrabung der vermutlich ältesten Stadt auf Sardinien



Sandabenteuer an der Costa Verde



Stadtkunst

STOCKSPORT

Unser Sportbetrieb war dieses Frühjahr von einer Welle an Verletzungen geprägt, welche im Juni Ihren Höhepunkt erreichte. Zu den Verletzten zählten unter anderem unser Sektionsleiter (Muskelriss) und einer unserer zwei Stammspieler (2-facher Muskelriss, Verletzung im Knie). Gepaart mit der Urlaubszeit, wodurch 2 weitere Spieler abwesend waren, kamen wir in ärgste Personalnöte. Trotz größter Anstrengungen gelang es uns nicht, die Lücke in der Spielerreihe zu schließen, wodurch wir sogar ein Spiel des Steyrer Cups und eine Turnierteilnahme absagen mussten. Zum Anfang der Saison befanden wir uns im Steyrer Cup im guten Mittelfeld unserer Gruppe. Durch das Nichtantreten bei einem Spiel und ersatzgeschwächten schlechteren Leistungen, rutschten wir leider auf den vorletzten Tabellenplatz ab.

Am 16. Juli veranstalteten wir unser alljährliches Turnier für Privatmannschaften aus dem Münichholzer Einzugsgebiet.



Bei der sportlichen Auseinandersetzung, war auch der Spaß immer dabei. Als Sieger durften wir das Gasthaus Zöchling küren, dem auch der Wanderpokal überreicht wurde. Im Anschluss gab es noch eine Tombola, bei der, wie jedes Jahr, tolle Preise ersteigert wurden.

Im Juli und August ist Sommerpause im Sportbetrieb.

Die 2. Saisonhälfte beginnen wir am 3. September mit unserer Sektionsmeisterschaft. Wir hoffen bei den weiteren Spielen im Steyrer Cup wieder bessere Ergebnisse zu erzielen und den Klassenerhalt in unserer Gruppe noch zu schaffen. Zu unserer großen Überraschung sind wir heuer der Durchführung der Steyrer Stadtmeisterschaft 2011 im Stocksport beauftragt.

Als Termin haben wir den 10. September festgelegt. Die Austragung erfolgt am Rennbahnplatz (Eishalle), da wir mit der Teilnahme von mehr als 9 Mannschaften rechnen. Für 10. Oktober haben wir unser Turnier für Vereinsmannschaften festgesetzt und hoffen ausreichend Mannschaften bei uns begrüßen zu dürfen.

Zur Erinnerung:

Bei Interesse kann jederzeit ein Schnuppertraining absolviert werden oder aber auch die Bahn privat genutzt werden. Wir organisieren auch gern eine kleine Veranstaltung für Sie. Wir bieten dazu die Spielmöglichkeit auf 4 Stockbahnen mit Überdachung und damit einer Wettersicherheit sowie die Verleihung von Stockmaterial. Kontakt Hr. Horst SCHEICHL Tel.Nr.: 0699/10196458

TENNIS

Bereits zum 2. Mal fand dieses Jahr die gemeinsame Vereinsmeisterschaft - PSV/MSV auf unserer Tennisanlage statt.

Die Vorrunden-bzw. Gruppenspiele der insgesamt 29 Teilnehmer erstreckten sich über den ganzen Monat Juni. Das wie im Vorjahr wieder vom Obmann der Tennissektion des Magistratsportvereines (MSV), Kurt ROHRWEGER, bestens organisierte Turnier fand schließlich am Samstag den 09. Juli mit den Finalspielen seinen krönenden Abschluss. Bei strahlendem Sonnenschein und drückend heißen Temperaturen war so manches Match schlussendlich von Taktik geprägt aber auch eine Frage der besseren Kondition.



Die Ergebnisse der Finalspiele:

Herren Einzel:

Fiala : Zippermayr (6:0 7:6)

Neuer und alter Vereinsmeister somit Markus Fiala (MSV)

Spiel um den 3. Platz (kleines Finale)

Schaufler : Rohrweger (6:4 3:6 6:4)

Herren Doppel:

Besendorfer - Sperrer : Schaufler - Steinkellner (7:5 und 6:2)

Mixed Doppel:

Auer - Sperrer

Im Mixed Bewerb wurde das Sieger Doppel aufgrund der Punktezahl in den Gruppenspielen ermittelt.

Herzliche Gratulation noch Mal an dieser Stelle den Siegern, aber auch ein Dankeschön an alle Teilnehmer, denen dieses Jahr „der große Erfolg“ noch verwehrt blieb. Die Siegerehrungen mit Pokalübergabe fanden im Anschluss gleich auf der Tennisanlage statt. Für das leibliche Wohl sorgte wie gewohnt bei solchen Anlässen unser Platzwart und die gute Selle des Vereines Adolf HOLZSCHUSTER, der einmal mehr seinen Ruf als Meister des Grills bestätigte. Ein Dankeschön auch an unsere Vereinsmitglied Besendorfer Peter, der ein 25 Liter Fass Bier spendierte, von welchem aber leider zu hören war, dass es die Abenddämmerung nicht mehr erlebte. Bei bester Stimmung und wie nicht anders zu erwarten endete die Vereinsmeisterschaft 2011 erst weit nach Mitternacht.

Für den reibungslosen Ablauf des gesamten Turnieres sorgte wie bereits erwähnt der Obmann des MSV - Tennis, Kurt ROHRWEGER, der sich bereits bereit erklärt hat, auch im nächsten Jahr wieder die Vereinsmeisterschaften auszurichten. Um aber für die Vereinsmeisterschaft im nächsten Jahr wieder ein sportliches Gleichgewicht zwischen MSV und PSV herzustellen, werde ich nichts unversucht lassen ein paar Polizisten für die Sektion zu gewinnen. Drei viel versprechende Neuanmeldungen kann ich bereits vermelden.

Ein paar Worte in eigener Sache seinen mir gestattet:



Ich bin seit 1989 Mitglied des PSV - Sektion Tennis und habe in dieser Zeit gute, aber auch sehr schwierige Zeiten für den Verein erlebt. Nicht zuletzt dank unseres Obmannes Oberrat Mag. Günther TISCHLINGER steht der gesamte Verein, wie kaum jemals zuvor, in jeder Hinsicht auf soliden Füßen. Nachdem nun unser langjähriger Sektionsleiter Tennis, Heinrich Giedenbacher, nach 30 Jahren aus Altersgründen seine Funktion zurück gelegt hat, war es für mich als einziger und letzter Polizeibeamter in der Sektion beinahe Verpflichtung, diese Funktion interimsmäßig bis zur nächsten Jahreshauptversammlung zu übernehmen, nachdem der Obmann mit diesem Wunsch an mich herangetreten ist. Ab sofort stehe ich für alle Anliegen innerhalb der Sektion, aber auch als Ansprechpartner für die anderen

Sektionen zur Verfügung. Ein paar Worte in eigener Sache seinen mir gestattet: Ich bin seit 1989 Mitglied des PSV - Sektion Tennis und habe in dieser Zeit gute, aber auch sehr schwierige Zeiten für den Verein erlebt. Nicht zuletzt dank unseres Obmannes Oberrat Mag. Günther TISCHLINGER steht der gesamte Verein, wie kaum jemals zuvor, in jeder Hinsicht auf soliden Füßen. Nachdem nun unser langjähriger Sektionsleiter Tennis, Heinrich GIEDENBACHER, nach 30 Jahren aus Altersgründen seine Funktion zurück gelegt hat, war es für mich als einziger und letzter Polizeibeamter in der Sektion beinahe Verpflichtung, diese Funktion interimsmäßig bis zur nächsten Jahreshauptversammlung zu übernehmen, nachdem der Obmann mit diesem Wunsch an mich herangetreten ist. Ab sofort stehe ich für alle Anliegen innerhalb der Sektion, aber auch als Ansprechpartner für die anderen Sektionen zur Verfügung.

